



WestWood®

System-Info

WestWood Wecryl Oberflächenschutz- system OS 8





WestWood System-Info

Inhaltsverzeichnis

System-Steckbrief	4
Basisinformation	10
Systemebenen	14
Ergänzende Information	20



System-Steckbrief

Wichtige Eckpunkte kurz
zusammengefasst

Wenn's schnell gehen muss

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8

Die Lebenszeit von Betonbauteilen lässt sich deutlich verlängern, indem die Betonoberflächen einen dauerhaften Schutz vor eindringender Feuchtigkeit und darin gelöster Chloride erhalten. Insbesondere in Parkbauten ist die Gefahr des Chlorideintrags durch eingebrachtes Tauwasser im Winter stets vorhanden. Gelangen diese Chloride bis zur Bewehrung, können binnen kürzester Zeit enorme Schädigungen eintreten, die bis zum vollständigen Verlust der Tragfähigkeit führen. Begeh- und befahrbare Betonoberflächen können mit mechanisch hoch abriebfesten OS 8-Systemen wirtschaftlich geschützt werden.

Aufgrund der starren Systemeigenschaften empfiehlt es sich, rissgefährdete Bereiche sowie Detailpunkte wie z.B. Auf- und Abkantungen, Fugen oder Durchdringungen mittels vliesarmierter Abdichtung sicher einzubinden. Dazu stellt WestWood Detailabdichtungen aus der Wecryl-Systemfamilie zur Verfügung, die sich perfekt integrieren lassen und diese oftmals kritischen Bereiche perfekt schützen. Als unabdingbar ist eine regelmäßige Wartung der beschichteten Oberflächen im Zuge der Nutzung empfohlen, um bei auftretenden Rissen geeignete Instandhaltungsmaßnahmen einzuleiten. Dies kann z.B. über eine jährliche Wartungsbegehung erfolgen.

Das WestWood Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8 ist eine Beschichtung für mechanisch stark beanspruchte Flächen auf Basis von schnell reaktiven PMMA-Harzen (Polymethylmethacrylat). Der besondere Vorteil liegt sowohl in den kurzen Aushärtungszeiten als auch der relativen Witterungsunabhängigkeit der Produkte. So können aufgrund der Produkteigenschaften begeh- und befahrbare Flächen innerhalb kürzester Zeit selbst in den unbeständigen Herbst- und Wintermonaten beschichtet werden.

Das bedeutet speziell im Fall von Sanierungen bei laufendem Parkhausbetrieb: Höchstmögliche Bereitstellung von nutzbaren Stellplätzen dank kürzester Verlegezeiten des Beschichtungssystems. Durch die zügige Überarbeitbarkeit wird die Aufrechterhaltung des Parkhausbetriebes parallel zum Verkehr möglich. Auch mehrfarbige Gestaltungswünsche lassen sich in einem sehr wirtschaftlichen Umfang verwirklichen. Das WestWood Oberflächenschutzsystem OS 8 schützt die Konstruktion langfristig vor mechanischem Abrieb, Einfluss von Chemikalien und Witterung.

Das nach der DAfStb Rili SIB 2001, DIN V 18026 und EN 1504-2 geprüfte und zertifizierte Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8 darf dank seiner Gesamtschichtdicke von 2,5 mm im statisch relevanten Bereich verwendet werden.

Empfehlenswert durch

Technische und wirtschaftliche Pluspunkte

- Systemaufbau gemäß Oberflächenschutzsystem OS 8 für begeh- und befahrbare, mechanisch stark belastete Flächen nach DAfStb. RiLi-SIB & DIN V 18026 Oberflächenschutzsysteme für Beton aus Produkten nach DIN EN 1504-2
- durchgehend auf Basis Polymethylmethacrylat (PMMA)
- Brandverhalten Cfl-s1 gem. DIN EN 13501-1 (schwer entflammbar)
- Ausführung als Dickschichtsystem mit 2 Arbeitsgängen
- Ausführung als Dünnschichtsystem mit 3 Arbeitsgängen
- Schichtstärke $\geq 2,5$ mm
- starr
- flüssigkeitsdicht
- sehr hohe Beständigkeit ggü. chemischen Medien
- leichte und schnelle Verarbeitung
- sichere Einbindung von Detailpunkten
- befahrbar nach ca. 2 Stunden
- große Auswahl an Farbtönen wählbar
- lösemittelfrei



mechanisch hoch belastbar



nahtlos



Schichtdicke 2,5 mm



hydrolysebeständig



geringes Eigengewicht



UV-beständig



keine Hinterläufigkeit



chemikalienbeständig



vollflächig haftend



starrer Systemaufbau



individuelle farbliche Gestaltungsmöglichkeiten



dauerhaft witterungsbeständig



Wartezeit zwischen Arbeitsgängen max. 45 Minuten



mechanisch voll belastbar nach 2 Stunden



flüssigkeitsdicht



geringe Schichtdicke



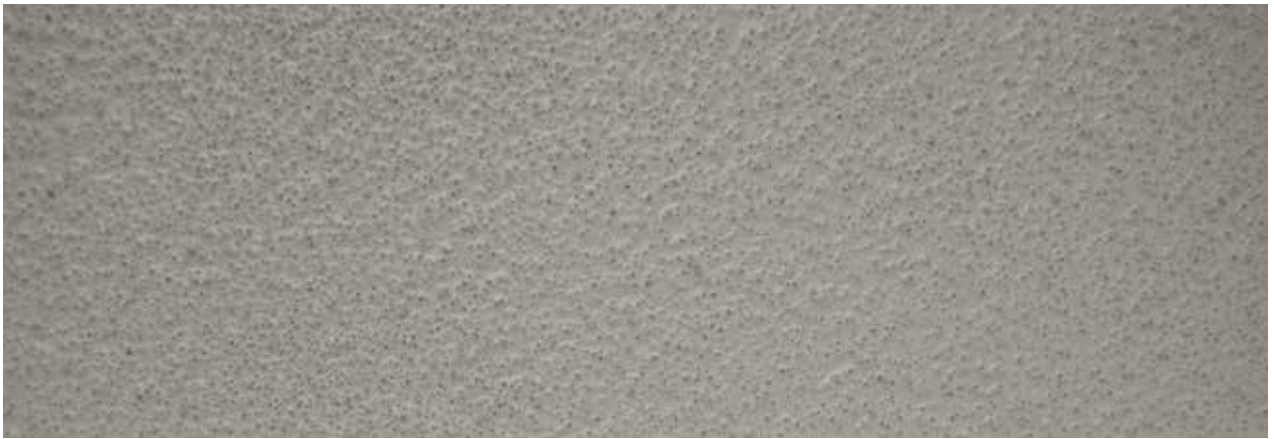
Verarbeitungsfenster -5 bis +35 °C



rutschsicher

Robuste

Nutzschicht



Absandung mit Quarzsand im Überschuss inkl. farblicher Versiegelung Ton 7030



Absandung mit Quarzsand im Überschuss inkl. farblicher Versiegelung Ton 7032



Absandung mit Quarzsand im Überschuss inkl. farblicher Versiegelung Ton 7035



Absandung mit Quarzsand im Überschuss inkl. farblicher Versiegelung Ton 7043

WestWood Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8

Variante Versiegelung

Untergrund

1 z. B. Beton

Grundierungsebene

2 Wecryl 108

Abdichtungsebene

Detailabdichtung

3 Wecryl R 230 / -thix

4 Weplus Vlies

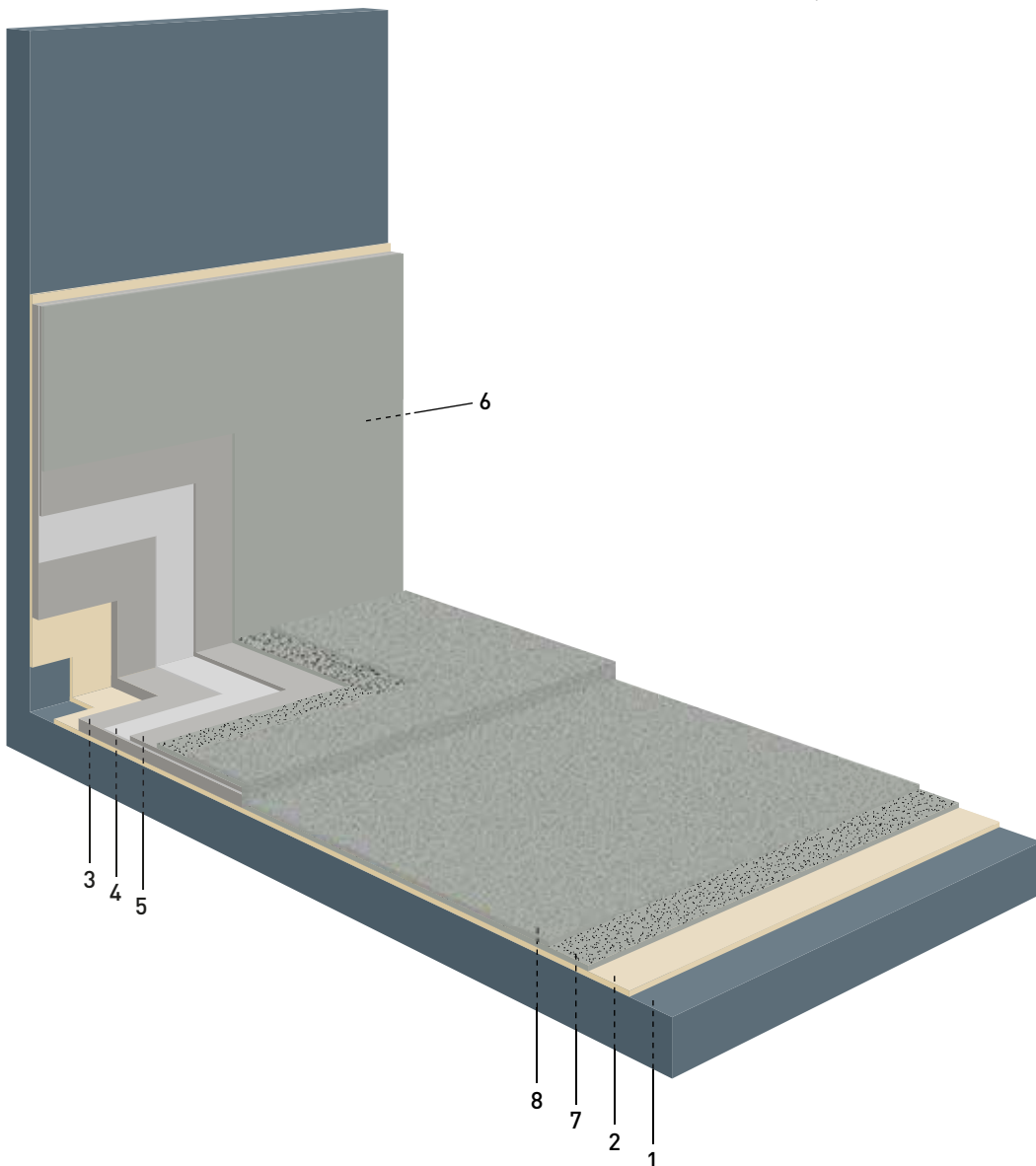
5 Wecryl R 230 / -thix

Schutz- und Nutzebene

6 Wecryl 408

7 Wecryl 408 + Quarzsandeinstreuung 0,7 – 1,2 mm

8 Wecryl 408



* um Höhenversätze im Übergang der vliesarmierten Detailabdichtung zur Fläche zu vermeiden, empfehlen wir diese ca. 2 mm in den Untergrund einzulassen (z.B. mittels Fräse)

WestWood Wecryl

Oberflächenschutzsystem OS 8

Variante Strukturbelag

Untergrund

1 z. B. Beton

Grundierungsebene

2 Wecryl 276

Abdichtungsebene

Detailabdichtung

3 Wecryl R 230 / -thix

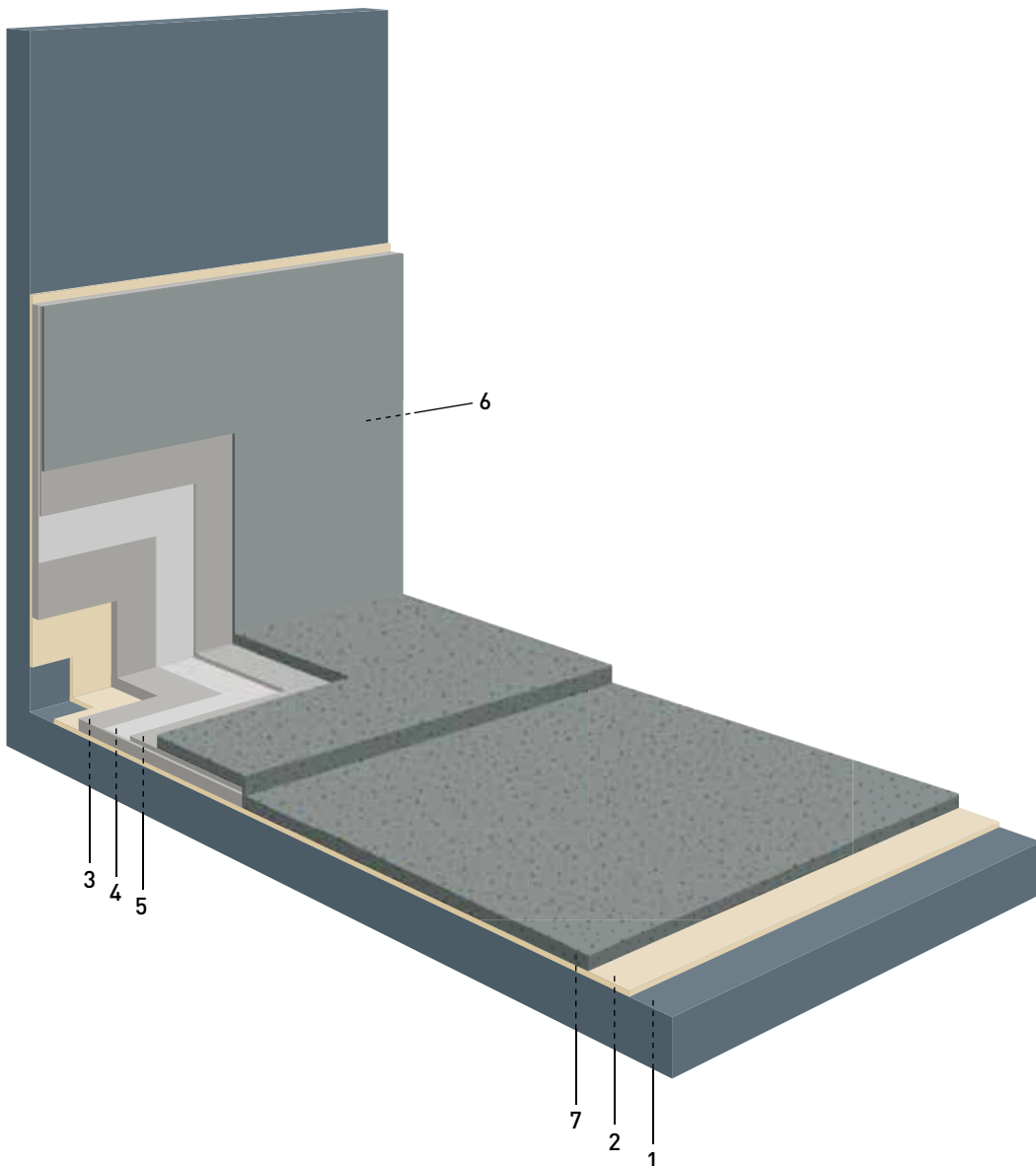
4 Weplus Vlies

5 Wecryl R 230 / -thix

Schutz- und Nutzebene

6 Wecryl 288

7 Wecryl 418





Basisinformation

Richtige Bedingungen für optimale
Ergebnisse

Worauf zu achten ist

Anwendungsbedingungen

Temperatur Die Produkte des WestWood Wecryl Oberflächenschutzsystems OS 8 lassen sich zwischen +3 °C und +35 °C verarbeiten. Die exakten Temperaturfenster der jeweiligen Produkte finden Sie nachstehend. Hinweis: Um die Produkte auch in der kalten Jahreszeit optimal verarbeiten zu können, ist es empfehlenswert, diese bis unmittelbar vor der Verarbeitung in einem temperierten Bereich (z.B. Lagercontainer) über +10 °C zu lagern.

Grundierungsebene

- Wecryl 108 (Variante Versiegelung) bzw. Wecryl 276 (Variante Strukturbelag) für mineralische und saugende Untergründe: +3° bis + 35°C
- Wecryl 110 für Asphalt: -5° bis +35 °C
- WMP 713 für Metall: +3° bis +35 °C

Abdichtungsebene (Details)

- Wecryl R 230 / -thix: -15° bis +35°C

Schutz- und Nutzebene

- Wecryl 408 (farbig): -5°C bis +35 °C
- Wecryl 418: -5° bis +35 °C

Weitere Angaben sind in den Produktinformationen der „Technischen Dokumentation“ oder im Internet zu finden.

Taupunkt Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und Aushärtung mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen. Wird als Oberfläche eine Absandung verwendet, muss die Untergrundtemperatur über +3 °C liegen. Die nachstehende Tabelle dient lediglich zur Orientierung. Zur exakten Ermittlung des Taupunktes empfehlen wir die Verwendung eines elektronischen

Kombi-Messgerätes. Die Kontrolle des Taupunktes sollte mehrmals täglich und stets in unmittelbarer Nähe des Verarbeitungsortes stattfinden.

Feuchtigkeit Es muss eine relative Luftfeuchtigkeit < 90 % vorherrschen. Die zu beschichtende Oberfläche muss trocken und eisfrei sein. Bis zur Erhärtung der Oberfläche darf diese nicht feucht werden.

Restfeuchte Die Restfeuchte von mineralischen Untergründen darf maximal 6 Gew.-% betragen. Die Anwendung von zerstörungsfreien, elektronischen Messmethoden ist sehr verbreitet, kann jedoch nur als Richtwert angesehen werden. Die einzig maßgebenden Messmethoden zur exakten Ermittlung der Untergrundfeuchte sind die Darrmethode oder die Messung mit dem CM Gerät.

Haftzugfestigkeit Bei der Analyse des vorhandenen Untergrundes mit einem geeigneten Haftzugprüfgerät sind die folgenden Mindestwerte für die Haftzugfestigkeit einzuhalten:

- Mineralische Untergründe $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$ (kleinster Einzelwert $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$)

Hohlstellen Die bei der Überprüfung des Untergrundes festgestellten Hohlstellen oder Untergrundschwächungen wie zum Beispiel Kiesnester oder Risse im Beton sind mit geeigneten Maßnahmen zu beseitigen.

Taupunkttafel | Taupunkttemperatur in °C bei einer relativen Luftfeuchte

R/%	2°C	4°C	6°C	8°C	10°C	12°C	14°C	15°C	16°C	17°C	18°C	19°C	20°C	21°C	22°C	23°C	24°C	25°C	26°C	28°C	30°C
30%	---	---	---	---	-6,0	-4,5	-2,9	-2,2	-1,4	-0,6	0,2	1,1	1,9	2,8	3,7	4,5	5,4	6,2	7,1	8,8	10,5
35%	---	---	---	---	-4,2	-2,6	-1,0	-0,3	0,5	1,4	2,3	3,2	4,1	5,0	5,9	6,7	7,6	8,5	9,4	11,1	12,9
40%	---	---	---	---	-2,6	-1,0	0,6	1,5	2,4	3,3	4,2	5,1	6,0	6,9	7,8	8,7	9,6	10,5	11,4	13,1	14,9
45%	-7,7	-6,1	-4,5	-2,7	-1,3	0,4	2,2	3,1	4,1	5,0	5,9	6,8	7,7	8,6	9,5	10,4	11,3	12,2	13,2	15,0	16,8
50%	-6,6	-4,9	-3,1	-1,6	0,0	1,8	3,7	4,7	5,6	6,5	7,4	8,3	9,3	10,2	11,2	12,0	12,9	13,8	14,8	16,6	18,4
55%	-5,4	-3,7	-2,1	-0,4	1,3	3,2	5,1	6,1	7,0	7,9	8,8	9,8	10,7	11,6	12,5	13,5	14,4	15,4	16,3	18,1	20,0
60%	-4,4	-2,6	-1,1	0,7	2,5	4,5	6,4	7,4	8,3	9,2	10,1	11,1	12,0	12,9	13,9	14,8	15,7	16,7	17,7	19,4	21,4
65%	-3,2	-1,8	-0,1	1,8	3,7	5,6	7,6	8,5	9,5	10,4	11,3	12,3	13,2	14,2	15,2	16,0	17,0	18,0	18,9	20,9	23,7
70%	-2,5	-0,9	0,9	2,8	4,8	6,7	8,7	9,6	10,6	11,5	12,4	13,4	14,4	15,4	16,3	17,3	18,2	19,1	20,1	22,0	23,9
75%	-1,8	0,1	1,9	3,8	5,8	7,8	9,7	10,7	11,7	12,5	13,5	14,5	15,5	16,4	17,4	18,4	19,2	20,2	21,3	23,2	25,1
80%	-1,0	0,8	2,7	4,8	6,8	8,7	10,7	11,7	12,7	13,6	14,6	15,5	16,5	17,4	18,4	19,4	20,3	21,4	22,3	24,2	26,1
85%	-0,3	1,6	3,6	5,7	7,7	9,6	11,6	12,6	13,6	14,5	15,4	16,4	17,4	18,4	19,4	20,4	21,4	22,3	23,3	25,3	27,2
90%	0,5	2,4	4,5	6,5	8,5	10,5	12,6	13,5	14,6	15,4	16,3	17,4	18,4	19,3	20,3	21,3	22,3	23,3	24,3	26,2	28,2
95%	1,2	3,2	5,4	7,3	9,3	11,3	13,4	14,4	15,5	16,2	17,3	18,2	19,2	20,2	21,2	22,2	23,2	24,2	25,2	27,2	29,1

Immer richtig präpariert

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss so vorbereitet werden, dass er tragfähig, trocken und frei von losen und haftungsmindernden Bestandteilen ist. Daher werden beispielsweise minder tragfähige Bereiche, Farbanstriche, Zementschlämme, Schmutz und Fett immer vollständig entfernt. Bei saugenden Untergründen erfolgt dies in der Regel durch Fräsen, Kugelstrahlen oder Schleifen und anschließendem Fegen und Saugen.

Beim Entfernen des Schleifstaubs ist darauf zu achten, dass ein leistungsfähiger Industriesauger verwendet wird. Saugende Untergründe müssen generell mit einer geeigneten Grundierung grundiert werden (vgl. Untergrundtabelle).

Nichtsaugende Untergründe werden geschliffen und anschließend gereinigt bzw. entfettet. An der Oberfläche des Untergrundes darf beim Auftrag von WestWood Produkten eine max. Restfeuchte von 6 Gew.-% vorhanden sein. Zur Trocknung von Untergründen können Kaltluftgebläse eingesetzt werden. Die Verwendung von Heißluft oder das direkte Beflämmen des Untergrundes mit offener Flamme (z.B. mittels Handbrenner) ist zu vermeiden. Der Trocknungseffekt daraus wird nur unzureichend in den oberflächennahen Bereichen erzielt. Darüber hinaus können bei mineralischen Untergründen durch diese Maßnahme Gefügeschäden verursacht werden.

Untergrundtabelle

Untergrund	s.u.	ohne Grundierung	Wecryl 276 / Wecryl 108	WGP 705	WMP 713
Acrylglas	A	○			
Aluminium	*1				○
Anstriche	*5				
Beton	*3		○		
Edelstahl	*1				○
Epoxidharzbeschichtung	*4, B	○			
Estrich	*3		○		
Glas	A, B			○	
Holz	A		○		
Kupfer	*1				○
Mörtel, kunststoffmodifiziert	B		○		
Stahl	*1				○
Stahl verzinkt	*9				○
Zink	*1				○

Ergänzungen zur Untergrundtabelle

- A Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen (z.B. Aufkantungen)
- B Haft- und Verträglichkeitsprüfung
- *1 Metalle blank schleifen und gründlich mit Weplus Reiniger entfetten
- *3 Die Restfeuchte mineralischer Untergründe darf max. 6 Gew.-% betragen. Neue, zementgebundene Untergründe müssen mindestens 28 Tage alt sein. Der Zementleim und andere lose Teile sind zu entfernen.
- *4 Anschleifen (Rautiefe mindestens 0,5 mm)
- *5 Anstriche grundsätzlich vollständig entfernen
- *9 Anschleifen, dann gründlich mit Weplus Reiniger reinigen

Diese Tabelle entbindet nicht von der generellen Sorgfaltspflicht vor Beginn der Arbeiten. Die angegebenen Daten sind als Hinweise bzw. Richtwerte zu betrachten. Bei der Vielzahl einzelner Materialien mit identischer Bezeichnung können Aussagen nicht pauschalisiert werden. Wir empfehlen im Zweifel das Anlegen von Testflächen zur exakten Definierung der Grundierung sowie bei Bestandsbeschichtungen zum Nachweis der Verträglichkeit.

Arbeitsschritte

(beispielhaft für einen Aufbau mit vliesarmerter Detailabdichtung)



Untergrundvorbereitung z. B. Kugelstrahlen



Grundierebene auf den Untergrund abgestimmte Grundierung auftragen



Abdichtungsebene Vliesarmiertes Abdichten von Details: Harz vorlegen – Vlies einarbeiten – mit Harz sättigen



Schutz- und Nutzebene Vorlegen der Einstreulage



Abstreuen der frischen Einstreulage mit Quarzsand 0,7 - 1,2 mm im Überschuss



Nach Aushärtung überschüssigen Quarzsand abkehren bzw. absaugen



Versiegeln der Detailabdichtungen



Aufbringen der Kopfversiegelung in der Fläche



Strukturbelag als alternative Schutz- und Nutzebene

Reinigung der Arbeitsgeräte Bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeiten muss das Werkzeug innerhalb der Topfzeit (ca. 10-15 Min.) gründlich mit Weplus Reiniger gereinigt werden. Dies kann mit einem Pinsel erfolgen. Die Werkzeuge sind direkt nach vollständiger Verdunstung des Reinigers wieder einsetzbar.

Eine Materialaushärtung wird nicht verhindert, wenn die Werkzeuge lediglich in den Reiniger gelegt werden. Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge sind in den Sicherheitsdatenblättern der Produkte zu finden. Die aktuelle Version ist online nachzulesen unter www.westwood.de/downloads/technische-dokumentation



Systemebenen

Aufbau · Komponenten · Varianten ·
Ausführungen

Aufbau und Systemkomponenten

Das WestWood Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8 setzt sich aus den nachstehenden Ebenen zusammen:

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Grundierungsebene | 3. Abdichtungsebene |
| 2. Egalisierungsebene (falls erforderlich) | 4. Schutz- und Nutzebene |

Reaktionszeiten und Verbrauchsmengen

Produkt	Reaktionszeit (ca.-Werte bei 20 °C)		Mindest-Verbrauch
	Regenfest	Überarbeitbar	
Grundierungsebene			
Wecryl 108	30 Min.	30 Min.	0,5 kg/m ²
Wecryl 276	30 Min.	30 Min.	0,5 kg/m ²
WGP 705	2 Std.	2 Std.	0,2 kg/m ²
WMP 713	2 Std.	2 Std.	0,2 kg/m ²
Egalisierung			
Wecryl 810	30 Min.	45 Min.	1,4 kg/m ² je mm Schichtdicke
Wecryl 233	30 Min.	1 Std.	2,0 kg/m ² je mm Schichtdicke (Kratz- und Ausgleichspachtelung unter Zugabe von Quarzsand)
Wecryl 242	30 Min.	1 Std.	2,2 kg/m ² je mm Schichtdicke
Wecryl 123 K	30 Min.	45 Min.	1,9 kg/m ² je mm Schichtstärke
Wecryl 843	30 Min.	1 Std.	2,1 kg/m ² je mm Schichtdicke
Abdichtungsebene			
		Detailabdichtung	
Wecryl R 230 / -thix	30 Min.	60 Min.	2,5 kg/m ²
Wepplus Vlies	-	-	1,0 lfdm./m
Schutz- und Nutzebene			
Wecryl 408	45 Min.	60 Min.	1,1 kg/m ²
Wepplus Quarzsand 0,7 bis 1,2 mm	-	-	7,0 kg/m ²
Wecryl 418	30 Min.	45 Min.	3,5 kg/m ²

Die angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf glatte, ebene Untergründe. Bei raueren Oberflächen ist mit entsprechenden Mehverbräuchen zu rechnen.

Werkzeugempfehlung

Produkt	Verarbeitungswerkzeug
Wecryl 108	Fellroller
Wecryl 276	Fellroller
WGP 705	Finishroller oder Pinsel
WMP 713	Fellroller oder Pinsel (Alternativ auch als sprühbare Grundierung: WMP 714 S)
Wecryl 810	Glättkelle oder Spachtel
Wecryl 233	Glättkelle
Wecryl 242	Glättkelle
Wecryl 123 K	Glättkelle
Wecryl 843	Glättkelle
Wecryl R 230 / -thix	Fellroller oder Pinsel
Wepplus Vlies	Schere
Wecryl 408	Einstreulage mit Fellroller oder Zahngummi-Rakel (Zahnhöhe 3 mm), Kopfversiegelung mit Finishroller oder mit Gummischieber und anschließendem Verschlichten mit Finishroller
Wecryl 418	Aluminiumschwert ca. 60 cm oder Glättkelle



Untergrund vorbehandeln

Grundierungsebene

Zu Beginn ist die Rautiefe der Oberfläche nach dem Sandflächenverfahren zu ermitteln. Die daraus resultierenden Schichtdickenzuschläge sind entsprechend zu berücksichtigen (siehe auch "DAfStb-Richtlinie-Ausgabe 2001-, Teil 3, Tabelle 5.2 – Mindestschichtdicke und Schichtdickenzuschlag" in Abhängigkeit von der Rautiefe).

Die Grundierungsebene gewährleistet bei mineralischen Untergründen die Absperrung des Untergrundes sowie Haftvermittlung zum nachfolgenden Oberflächenschutzsystem.

Durch die Wahl der Grundierung im Farbton Weiß kann die Eigen- sowie ggf. die Fremdüberwachung auf der Baustelle deutlich erleichtert werden.

Wecryl 108 / 276

Die Grundierung wird mit dem Fellroller gleichmäßig und filmbildend aufgerollt. Pfützenbildung ist zu vermeiden. Gegebenenfalls ist bei stark saugenden Untergründen ein weiterer Arbeitsgang erforderlich.

Egalisierung

Ein sorgfältiger Ausgleich von Unebenheiten im Untergrund sowie die Minimierung von Rautiefen führen zu optimalen Voraussetzungen und Verbrauchsmengen der folgenden Funktionslagen. Die Maßnahmen der Egalisierung eignen sich auf jeglichen mineralischen Untergründen (z.B. Beton oder Estrich).

Risse und Fugen Das Füllen kleiner Risse und Unebenheiten sowie das Ausgleichen von Vliesüberlappungen aus optischen Gründen kann mit dem Wecryl Spachtel ausgeführt werden.

Vorkonfektionierte Kratzspachtelung - Wecryl 123 K Nach dem Mischen wird die ab Werk vorkonfektionierte Kratzspachtelung direkt aus dem Gebinde auf die auszugleichende Oberfläche aufgebracht und mit der Glättkelle gleichmäßig über das Führungskorn abgezogen. Materialanhäufungen sind zu vermeiden.

Kratzspachtelung (Rautiefen RT 0,5-1,0 mm) Bei der Kratzspachtelung wird dem Verlaufmörtel Wecryl 233 eine definierte Menge an feuergetrocknetem Quarzsand (0,2 - 0,6 mm) zugegeben. Je Gebinde Wecryl 233 (à 33 kg) sollte die Menge an zusätzlichem Quarzsand nicht über 10 kg liegen (MV 33:10).

Ausgleichspachtelung (Rautiefen RT > 1,0-10 mm)

Bei der Ausgleichspachtelung wird dem Verlaufmörtel eine definierte Menge an feuergetrocknetem Quarzsand (0,7 - 1,2 mm) zugegeben. Je Gebinde Wecryl 233 (à 33 kg) sollte die Menge an zusätzlichem Quarzsand nicht über 17 kg liegen (MV 33:17).

Mörtel zum Reprofilieren (grob/fein) Ausbrüche und Unebenheiten können mit Wecryl 242 (grob) oder Wecryl 843 (fein) ausgebessert werden. Die Schichtstärke je Arbeitsgang liegt zwischen 5-50 mm Wecryl 242 bzw. 2-50 mm Wecryl 843. Bei größeren Schichtstärken in zwei oder mehr Arbeitsgängen auftragen. Alternativ hierzu ist ebenfalls die Verwendung des WestWood Betoninstandsetzungsmörtels Wecryl 846 möglich.

Detailanschlüsse

Die häufigste Ursache für Feuchtigkeitsschäden sind Undichtigkeiten an Detailanschlüssen wie Fugen, Aufkantungen und Durchdringungen. Sie stellen besonders hohe Ansprüche an die Abdichtung, da hier verschiedenartige Werkstoffe zusammentreffen, die unterschiedlich große Ausdehnungskoeffizienten besitzen und zu thermisch bedingten Spannungen und Bewegungen führen. Darüber hinaus weisen Detailpunkte in älteren Bestandsimmobilien sehr häufig nur geringe Anschlusshöhen auf oder liegen in verwinkelten Ecken.

Die Lösungen mit aufwendigen Hilfskonstruktionen oder Klemmschienen mit Dübeln und Abspritzmassen sind oft kostenintensiv und nicht immer dauerhaft.

Die Verarbeitung der Detailabdichtung erfolgt in drei Schritten:

1. PMMA-Harz vorlegen,
2. Vlieseinlage einarbeiten und
3. direkt mit PMMA-Harz sättigen.

Die Ausführung der Details wird stets mittels vlies- armierter Abdichtung ausgeführt. Die Verarbeitung erfolgt dabei frisch in frisch.

Das Vlies ist vor Beginn der Arbeiten entsprechend der Geometrie des Untergrundes anzupassen bzw. zuzuschneiden.

So werden sämtliche Anschlüsse und Details, unabhängig von Form und Material, perfekt nachmodelliert. Es entsteht eine Abdichtung nach Maß – wie ein Maßanzug. Der grundsätzliche Vorteil einer Ausführung mit vliesverstärktem Flüssigkunststoff liegt in der bauseitig unkomplizierten Herstellung einer naht- und fugenlosen, absolut wasserundurchlässigen Abdichtung, die sich an alle Formen perfekt anschmiegt.

Hinweis Alle Informationen zu den Detailabdichtungen sind in der Broschüre „Systemlösungen für Detailanschlüsse PARKEN“ zusammengefasst. Die dort aufgeführten Detailzeichnungen stehen auch als CAD-Dateien für die Arbeit mit Bibliotheken zur Verfügung.

Robust und funktionell

Nutzebene

Die Nutzebene ist als begeh- oder befahrbare Fläche auf die ausgehärtete Grundierung aufzubringen. Sie schützen diese vor den mechanischen Belastungen und ermöglichen die Erstellung der notwendigen Rutschhemmung und der gewünschten optischen Gestaltung der Oberflächen.

Vor der Verlegung der Nutzebene auf der Fläche erhalten die Detailanschlüsse zur leichteren Reinigung und zur optischen Gestaltung eine Versiegelung.

Variante Versiegelung (Rutschhemmung: R12)

Auf die ausgehärtete Grundierung wird eine erste Lage Wecryl 408 mit dem Zahnradel gleichmäßig und flächendeckend aufgetragen (Verbrauch ca. 0,6 kg/m²). Direkt im Anschluss wird in das noch frische und flüssige Wecryl 408 WestWood Quarzsand (Korngröße 0,7 – 1,2 mm) im Überschuss (Verbrauch ca. 7,0 kg/m²) eingestreut.

Nach Erhärtung des Materials wird überschüssiger Quarzsand abgefegt, die Oberfläche abgesaugt und eine zweite Schicht Wecryl 408 als Kopfversiegelung mit dem Finishroller flächendeckend aufgetragen (Verbrauch ca. 0,5 kg/m²). Zur Erzielung einer besseren Optik und Erhöhung der Verlegeleistung kann die Versiegelung auch mit einer harten Gummileiste vorgelegt und mit dem Finishroller verschliffen werden.

Variante Strukturbelag (Rutschhemmung: R12)

Der Strukturbelag ist aufgrund seiner schnellen Verlegung, mechanischen Beständigkeit und Rutschhemmung der optimale Fahrbelag für Oberflächen in Parkbauten. Aufgrund der kombinierten Eigenschaften aus Nuttschicht, Absandung und Versiegelung und der damit einhergehenden sehr einfachen und sicheren Verarbeitbarkeit, werden diese Strukturbeläge in nahezu allen Bereichen im Parkhaus eingesetzt. In den Strukturbelag Wecryl 418 ist werkseitig bereits eine perfekt abgestimmte Kornmatrix integriert.

Die Verarbeitung kann beginnen, sobald die 2. Komponente (Katalysator) entsprechend der Mischanweisung zugegeben wurde. Auf die gehärtete Grundierung wird das angemischte Material einfach mit einem Aluschwert oder einer Glättkelle gleichmäßig verteilt, die Mindestschichtstärke wird über das Führungskorn sichergestellt (Min.-Verbrauch Wecryl 418: 3,50 kg/m²). Weitere Arbeitsgänge sind nicht notwendig.

In der fertigen Oberfläche können sich aufgrund der Produkteigenschaften und Applikationsart Kellenschläge sowie Riefen darstellen. Diese besitzen einen rein optischen Charakter und haben keinerlei Einfluss auf die technischen Eigenschaften des Produktes.







◀ P 1

Ergänzende Information

Hinweise zur Gestaltung, Umsetzung
und Instandhaltung

AUS



PMMA richtungsweisend und langlebig

Farbe & Funktion

Akzente und Signale Eine zurückgenommene Farbgebung schafft eine besondere Raumästhetik und korrespondiert mit den unterschiedlichen Farben und Materialien des Parkhauses. Für das Orientierungs- und Leitsystem stehen unterschiedliche Farben und Farbkombinationen zur Verfügung. Bevorzugt werden kräftige Farben mit neutralen Grautönen kombiniert.

Farbtöne Im Folgenden ist eine kleine Auswahl bevorzugter Farbtöne in der Parkhaus-Gestaltung aufgeführt. Eine große Farbauswahl finden Sie in der „WestWood Farb-Palette“ / „WestWood Farb-Ordner“. Beides ist über den regionalen WestWood Vertriebs-Berater zu erhalten.

Verkehrsfarben



Ton 1023



Ton 2009



Ton 3020



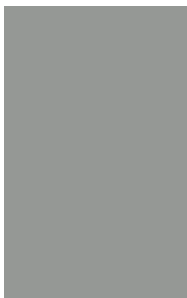
Ton 4006



Ton 5017



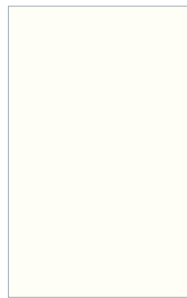
Ton 6024



Ton 7042



Ton 7043

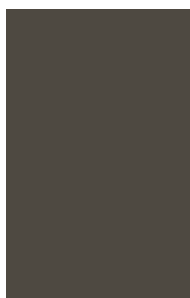


Ton 9016



Ton 9017

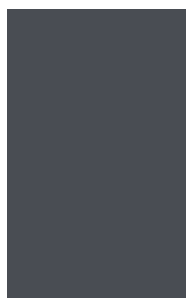
Grautöne



Ton 7022



Ton 7023



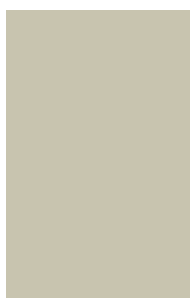
Ton 7024



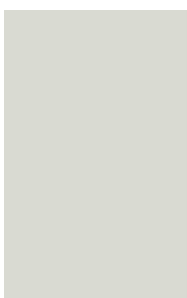
Ton 7030



Ton 7031



Ton 7032



Ton 7035



Ton 7037



Ton 7038



Ton 7040

Wichtiger Hinweis:

Die abgebildeten Farben dienen zur Orientierung und zum Treffen einer Vorauswahl. Eine Farbverbindlichkeit ist ausdrücklich ausgeschlossen. Verbindlichere Vorlagen erhalten Sie durch den WestWood Farbordner oder durch Musterplatten auf denen die Original-Materialien aufgebracht sind. – Sprechen Sie uns gerne an, wir unterstützen Sie beim Finden der passenden Farben.

Sanierungsintervalle verlängern

Instandhaltung

Pflegehinweise Befahrbare Flächen unterliegen i.d.R. einer starken Nutzung mit Fahrzeugen (PKW, LKW, o.ä.) und damit einer extremen mechanischen sowie chemischen Belastung. Um eine möglichst lange Nutzungsdauer zu erreichen, sollten die Flächen mindestens einmal pro Jahr gereinigt werden.

Für die Reinigung der Flächen können normale Hochdruck-Reiniger oder Hochdruck-Dampfstrahlgeräte mit einer Breitstrahldüse eingesetzt werden. Dabei sollte der Düsenabstand zur Fläche mindestens 50 cm betragen und es dürfen keine sogenannten Kreisel- oder Fräsdüsen benutzt werden.

Die Zugabe von handelsüblichem Reinigungsmittel (Mischanleitung /Verdünnungsvorgaben des Herstellers beachten!) zum Wasserstrahl ist möglich. Generell ist zu beachten:

- Ätzende Mittel oder Desinfektionsmittel sind ungeeignet.
- Maschinelle Trockenreinigungen mit kreisenden Bürstenteilen können die Nutzungsdauer bei häufiger Anwendung verkürzen.
- Im Bedarfsfall eine abgelegene Stelle als Probefläche vorreinigen.

Bei Flächen größeren Umfangs können darüber hinaus professionelle Reinigungsmaschinen (handgeführt oder zum Aufsitzen) verwendet werden.

Dabei ist im Vorfeld zu definieren, mit welcher Bürste (z.B. Tellerbürste oder Walzenbürste) und mit welchem Reinigungsmittel (pH-Wert alkalisch, neutral oder sauer) das gewünschte Ergebnis erzielt werden kann.

Tipps für die Umsetzung

Hinweise

Fachverleger-Empfehlung WestWood Systeme werden ausnahmslos von qualifizierten und erfahrenen Fachunternehmen verlegt. Jedes Jahr werden mehr als 650 Fachverleger in Theorie und Praxis geschult. So sind sie immer auf dem aktuellen Stand der Technik. Jeder Teilnehmer erhält nach erfolgreicher Absolvierung ein Zertifikat. Die zertifizierten Fachverleger aus der Nähe sind über die WestWood Vertriebs-Berater zu beziehen oder können auf der Homepage www.westwood.de direkt online abgefragt werden.

Leistungsverzeichnis Auf Wunsch sind die Leistungsverzeichnisse (inkl. individueller Lösungsvorschläge) über die regionalen WestWood Vertriebs-Berater zu erhalten.

Allgemeiner Hinweis Die anwendungstechnische Beratung über den Einsatz unserer Produkte beruht auf umfangreichen Entwicklungsarbeiten sowie langjährigen Erfahrungen und erfolgt nach bestem Wissen.

Winterdienst Für den Einsatz eines Winterdienstes und der Räumung von Flächen von Schnee dürfen Räum- und Schilde verwendet werden. Um mechanische Beschädigungen des Oberflächenschutzsystemes vorzubeugen, müssen diese eine leicht nachgebende Gummi- oder Kunststofflippe an der Unterseite des Schildes aufweisen. Scharfkantige metallische Schilde sind ungeeignet.

Der Einsatz von Auftausalzen ist möglich, unterlassen werden sollte die Verwendung von Splitten oder Sanden. Diese zermahlen bei Befahrung durch PKW die darunter befindliche Beschichtung und ein Schaden tritt unwiderruflich ein. Nach der Winterperiode empfehlen wir ausdrücklich eine gründliche Reinigung der Flächen (siehe voriger Absatz).

Inspektionen / Wartung Um die elementaren Funktionen und die Wertbeständigkeit von Parkdecks aufrechtzuerhalten, sollten die Flächen einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen werden. Grundsätzlich empfehlen wir den Abschluss eines Reinigungs- und Wartungsvertrages (z.B. über einen Zeitraum von 10 Jahren), um für lange Zeit den optimalen Schutz des Parkhauses zu gewährleisten. Die WestWood Fachverleger bietet hierbei unterschiedlichste Modelle an, die auf die individuellen Anforderungen perfekt abgestimmt sind.

Detaillierte Informationen zur Pflege und Reinigung Ihrer WestWood-Nutzebenen finden Sie in der Broschüre „Pflegeanleitung“ in gedruckter Form oder auch auf unserer Website unter www.westwood.de/downloads/technische-dokumentation/allgemeines.html.

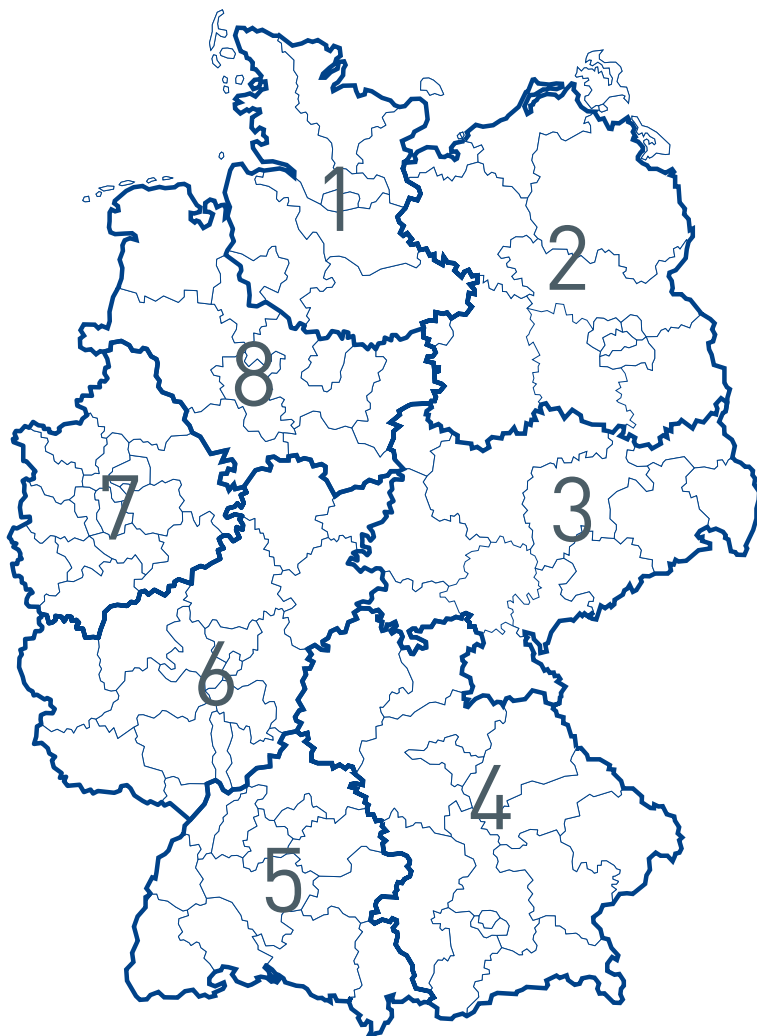
Die verschiedenartigsten Anforderungen am Objekt, unter den unterschiedlichsten Bedingungen, machen jedoch eine Prüfung auf Eignung für den jeweiligen Zweck durch den Verarbeiter notwendig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Erzeugnisse dienen, bleiben vorbehalten.

Sicherheitsdatenblätter Auf der WestWood Homepage finden Sie zu allen Produkten die zugehörigen Sicherheitsdatenblätter.

Recycling Leergebinde Restentleerte Gebinde können dem KBS – Kreislaufsystem Blechverpackungen Stahl – zugeführt werden. Dies schont die Umwelt und spart Geld. Entsprechende Annahmestellen finden Sie unter www.kbs-recycling.de auch in Ihrer Nähe. Im Gebinde zurückgebliebene, vollständig ausreagierete Restmengen können als handelsüblicher Baustellenabfall entsorgt werden (kein Sondermüll).

Vertrieb national

Die Fachberater aus dem Bereich Vertrieb und Technik stehen Ihnen bei Fragen jederzeit gern zur Verfügung und stellen bei Bedarf den Kontakt zur WestWood-Anwendungstechnik her.



Vertriebsleiter

Thomas Menzel
WestWood Kunststofftechnik GmbH
An der Wandlung 20
32469 Petershagen
Fon: +49 57 02 / 83 92 -0
vertrieb@westwood.de

Vertrieb und Technik Parken

Sebastian Lücke
M. Eng.
Mobil: +49 171 / 56 25 906
sluecke@westwood.de

Key-Account-Management

Straße, Brücke, Verkehr
Dennis Weitz
B.A. Betriebswirtschaft (FH)
Mobil: +49 170 / 70 17 036
dweitz@westwood.de

Region 1: Nord

Andreas Lomitschka
Mobil: +49 151 / 52 55 39 81
alomitschka@westwood.de

Region 2: Ost

Thomas Kreuz
Mobil: +49 160 / 96 80 63 61
tkreuz@westwood.de

Region 3: Mitte-Ost

Gerhard Badzinski, Dipl.-Ing.
Mobil: +49 171 / 68 35 423
gbadzinski@westwood.de

Region 4: Süd-Ost

Manuel Winter
Mobil: +49 151 / 41 92 83 29
mwinter@westwood.de

Region 5: Süd-West

Frank March
Mobil: +49 151 / 51 66 57 34
fmarch@westwood.de

Region 6: Mitte-West

Peter Eisenschmidt
Mobil: +49 160 / 96 80 35 96
peisenschmidt@westwood.de

Region 7: West

Holger Winkler
Mobil: +49 160 / 97 26 52 97
hwinkler@westwood.de

Region 8: Nord-West

Mario Lamm
Mobil: +49 160 / 92 45 13 45
mlamm@westwood.de



PMMA bringt's

Vielfalt der Anwendungen

Selbstverständlich erhalten Sie bei WestWood auch umfassende Sanierungsdienstleistungen. Lernen Sie uns in Theorie und Praxis bei Schulungen und Seminaren näher kennen. Wir unterstützen Sie auch konkret im Rahmen von Objekt-Begutachtungen und bei der Entwicklung von Sanierungslösungen. Wir bieten Ausschreibungs-, Gestaltungs-, Muster- und Info-Service. In folgenden Anwendungsbereichen sind wir seit 1999 erfolgreich tätig. Wir freuen uns auf Ihre Herausforderungen.

B

Balkon Sicher dicht · Zeitlos elegant
Die Sanierung von Balkonen ist eine technische wie gestalterische Aufgabe

P

Parken Schnell saniert · Ohne Ausfall
Die Sanierung von Parkdecks muss sich in doppelter Hinsicht rechnen

D

Dach Absolut dicht · Auf Dauer
Die Sanierung von Flachdächern konzentriert sich auf ein einziges Ziel: Dichtigkeit

S

Spezial Lösungen ohne Grenzen
Die Sanierung von Spezial-Projekten stellt unterschiedlichste Anforderungen hinsichtlich Dichtigkeit, Belastbarkeit und Langlebigkeit

A

Agrar Schnell saniert · Dauerhaft beständig
Die Sanierung von Agrarbetrieben erfolgt schnell, betriebswirtschaftlich sinnvoll und bietet dauerhaften Schutz

V

Verkehr Richtungsweisend · Robust · Zuverlässig
Die Sanierung von Verkehrswegen sorgt für beständigen Schutz bei höchsten Belastungen.